

xella

SYMPOSIUM
MHERZEN
DER STADT



TONY FRETTON Tony Fretton Architects **ASTRID STAUFER** Stauffer & Hasler Architekten
DANIEL NIGGLI / MATTHIAS MÜLLER EM2N **JOHANNES KÜHN** Kühn Malvezzi Architekten
FRITZ NEUMEYER TU Berlin **ANDREAS RUBY** Berlin

Symposium des Lehrstuhls für Integriertes Bauen,
Prof. Dietrich Fink an der TU München
im Rahmen des 8. XELLA Studentenwettbewerb 2011/121
www.xella.com

Symposium am 18. November 2011, ab 14.00 Uhr
im Kino Gloria Filmpalast München

TUM

GLORIA PALAST
DIREKT AN STADT

Symposium des Lehrstuhls für Integriertes Bauen, Prof. Dietrich Fink, an der TU München im Rahmen des 8. XELLA Studentenwettbewerbes 2011/12, Freitag 18.11.2011, Beginn 14.00 Uhr, Gloria Filmpalast München

Einführung	Dietrich Fink Fink+Jocher Architekten, München
Moderation	Andreas Ruby Ruby Press, Berlin
14.30 - 15.10	Johannes Kühn Kühn Malvezzi Architekten, Berlin
15.10 - 15.50	Fritz Neumeyer Technische Universität Berlin
15.50 - 16.30	Mathias Müller, Daniel Niggli EM2N Architekten, Zürich
16.30 - 16.50	Pause
16.50 - 17.30	Astrid Stauffer Stauffer & Hasler Architekten, Frauenfeld
17.30 - 18.10	Tony Fretton Tony Fretton Architects, London
18.10 - 19.00	Gespräch / Diskussion Johannes Kühn, Fritz Neumeyer, Mathias Müller / Daniel Niggli, Astrid Stauffer, Tony Fretton, Dietrich Fink und Andreas Ruby

weitere Informationen unter:

www.studentenwettbewerb.xella.com

www.lib.ar.tum.de

Wo heute noch große Parkgaragen und Infrastrukturbauwerke oder die in die Jahre gekommenen großen Kaufhäuser der Nachkriegszeit stehen, findet sich ein - wenn nicht das wesentliche Fortentwicklungspotential der europäischen Innenstädte. In ihrem historisch aufgeladenen Zentrum kann die Stadt somit auch heute noch einem lebendigen Organismus gleich ihr Bild von sich selbst aufs Neue finden, fortschreiben und transformieren. Aus Anlass des 8. XELLA Studentenwettbewerbes, in dem sich Studierende aus ganz Deutschland mit einem großen Areal direkt am Stachus in München beschäftigen, wollen wir über die geradezu paradigmatische Rückeroberung heute monofunktional genutzter Standorte für die vielfältigsten Aktivitäten im Herzen der Stadt diskutieren. Vor allem die Frage, welche „Stadt“ es ist oder sein könnte, in der wir heute und in Zukunft leben wollen, die Frage was städtische Räume und städtische Architektur zu leisten im Stande sind, um ebenso als alltagstaugliche wie als kulturelle Beiträge ihrer Zeit wahrgenommen zu werden, wird uns beschäftigen.